

**Fortbildungsreise der Kommission
für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum
nach Niederösterreich und Wien,
09.10. - 11.10.2014**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00836

Anlagen:

- Vorläufiges Programm der Reise
- Teilnehmerliste

Beschluss des Bauausschusses vom 22.07.2014 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Der Ältestenrat hat in seiner Sitzung am 07.07.2014 auf Bitte des Baureferates die geplante Fortbildungsreise der Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum vom 09.10. bis 11.10.2014 nach Niederösterreich und Wien behandelt und positiv beschieden.

Zum Anlass der Fortbildungsreise:

Es ist ein wichtiges Anliegen der Kommission - besonders im Hinblick auf die Behandlung anstehender Großprojekte - von Zeit zu Zeit die eigene Perspektive zu erweitern und am Beispiel anderer Städte und Gemeinden alternative Vorgehensweisen und innovative Tendenzen zeitgenössischer Kunst kennen zu lernen. So gab die letzte Reise 2008 nach Rotterdam interessante Einblicke in die unterschiedlichen Ansätze bei Künstlern wie Wapke Feenstra, Jeanne van Heeswijk, der Gruppe Observatorium und Joep van Lieshout hinsichtlich des Bezugs zum Ort und zur Historie, zur Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum und zur Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern.

Neben zahlreichen Kunst-am-Bau-Verfahren für Neubauten von Schulen und Kindertageseinrichtungen wird die Kunstkommission in naher Zukunft verstärkt mit Projekten in neuen Stadtquartieren oder Sanierungsbereichen befasst sein, bei denen die Chance besteht, mit Kunst die Identität der Orte und der Bewohnerschaft zu unterstreichen und zu stärken:

Für den neu entstehenden Stadtteil **Freiham** sind neben den eher „klassischen“ Kunst-am-Bau-Aufgaben, wie beispielsweise für das dort geplante Schulzentrum, auch Projekte im öffentlichen Raum zu erwarten, die sich an die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Stadtquartiers wenden.

Die Entwicklung einer eigenen Quartiersidentität wird, auch hinsichtlich der dort entwickelten Kunstprojekte, ebenfalls in den neuen Stadtquartieren auf den Arealen der ehemaligen **Funkkaserne**, **Bayernkaserne** sowie der **Prinz-Eugen-Kaserne** eine entscheidende Rolle spielen.

Nach der Diskussion verschiedener geeigneter Reiseziele plädiert die Kommission für eine Fahrt nach Niederösterreich und Wien, insbesondere da die dort realisierten Kunstwerke im öffentlichen Raum besonders interessant erscheinen.

Zum QUIVID-Pendant in Wien bestehen bereits beste Kontakte. Die „**Kunst im öffentlichen Raum Wien KÖR GmbH**“ sieht ihre Aufgabe in der „Belebung des öffentlichen Raums der Stadt Wien mit permanenten bzw. temporären künstlerischen Projekten“. Selbsterklärtes Ziel ist es, „die Identität der Stadt und einzelner Stadtteile im Bereich des Zeitgenössischen zu stärken sowie die Funktion des öffentlichen Raums als Agora – als Ort der gesellschaftspolitischen und kulturellen Debatte – wiederzubeleben“.

Im Rahmen von „**Niederösterreich Kultur, Kunst im öffentlichen Raum**“ entstehen seit den achtziger Jahren in Niederösterreich zahlreiche künstlerische Projekte. Eine neunköpfige Fachjury empfiehlt österreichische und internationale Künstler, Designer und Architekten. Bis Anfang 2013 wurden ca. 500 Arbeiten realisiert.

Die künstlerischen Arbeiten reichen von der autonomen Skulptur über Stadtmöblierung bis hin zur temporären Aktion, Gestaltung von Plätzen, Konzepten von Mahnmalen und Kunstprojekten in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Auch hier ist geplant, sich exemplarisch besonders interessante künstlerische Interventionen anzusehen und die Mitglieder der Fachjury zu einem Erfahrungsaustausch zu treffen.

Natürlich stehen bei einer solchen Fortbildungsreise die Information über aktuelle Tendenzen in der Kunst sowie der fachliche Austausch mit den Zuständigen vor Ort im Vordergrund, doch haben die Reisen mit den letzten Kommissionen gezeigt, dass auch das bessere Kennenlernen innerhalb der eigenen Kommission mit den jetzt zum Teil neuen Stadträtinnen und Stadträten und auch der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Baureferat die weitere Zusammenarbeit stets positiv beeinflusst hat.

Das Baureferat wird die Organisation der Reise übernehmen. Die Anzahl der Reiseteilnehmer soll maximal 25 Personen betragen - die Hauptmitglieder der Kunstkommission inklusive des Delegierten der Stadtgestaltungskommission (ca. 18 Personen), die geschäftsführende Baureferentin sowie ca. 6 Vertreterinnen und Vertreter des Baureferates inklusive Organisationsteam.

Die Kosten der Reise betragen schätzungsweise **17.500 € (ca. 700 € pro Person inklusive Vorbereitungsreise)**. Sie werden vom Baureferat als Veranstalter getragen. Für die Stadtratsmitglieder der Kommission übernimmt das Direktorium die Reisekosten gemäß Reisekostenbestimmungen.

Das Direktorium hat der Fortbildungsreise zugestimmt.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Eine frühere Zuleitung der Vorlage war aufgrund der Befassung des Ältestenrates mit der Angelegenheit am 07.07.2014 nicht möglich.

Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist erforderlich, um die Reise noch rechtzeitig vorbereiten zu können.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und dem Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Hochbau, Herrn Stadtrat Seidl, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Mit der beabsichtigten Fortbildungsreise der Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum und einiger Mitarbeiter/-innen der Verwaltung nach Niederösterreich und Wien vom 09. - 11.10.2014 besteht Einverständnis.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Reise zu organisieren und durchzuführen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Büro des Oberbürgermeisters
An das Direktorium - GL
An das Direktorium - HA I / Presse- und Informationsamt
An das Direktorium - HA II / V
An das Kulturreferat
An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - H 15 QUIVID

Am
Baureferat - RG 4
I.A.